



PRESSEMITTEILUNG

Tradition – Abstraktion: Ein künstlerischer Dialog

Ab dem 17. Dezember 2022 präsentiert der Kunstraum des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen die Ausstellung *Tradition – Abstraktion: Ein künstlerischer Dialog*.

Über die Ausstellung

Der norddeutsche Maler Dirk Huiskens befasste sich intensiv mit der ostasiatischen Tuschmalerei und hinterließ ein umfangreiches Werk. Durch eine großzügige Spende seiner Kinder gelangten über 100 Werke in die Sammlung des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen. Somit ist das Institut im Besitz einer der umfangreichsten Kollektionen dieses Künstlers, wobei sich der Sammlungsschwerpunkt ganz auf sein Werk in den für die chinesische Malerei so charakteristischen Ausdrucksmitteln von Pinsel, schwarzer Tusche und Papier konzentriert. Die Arbeiten werden nun erstmalig in Nürnberg präsentiert, um das Werk Huiskens nachhaltig zu würdigen. Hierbei werden die Tuscharbeiten ergänzt durch zeitgenössische Kalligraphien aus China, mit denen sie in einen künstlerischen Dialog treten, sowie durch Chan-Malerei von Thorsten Schirmer, der als Freund und Wegbegleiter Huiskens maßgeblich für die Vermittlung der Schenkung verantwortlich war.

Dirk Huiskens wurde 1911 in geboren und wurde von seinem Vater schon früh an zeitgenössische Kunst herangeführt. Er studierte Philologie, Theologie, Archäologie, Kunstgeschichte und Pädagogik, wurde schließlich Kunstlehrer und ließ sich in Celle nieder, wo er Ende der 40er Jahre erstmals mit chinesischer und japanischer Malerei in Kontakt kam. Diese Begegnung markiert den Beginn einer intensiven künstlerischen Auseinandersetzung Huiskens mit der ostasiatischen Malerei und Kalligraphie, die über sechs Jahrzehnte bis zu seinem Tod 2007 anhalten sollte.

Thorsten Schirmer wurde 1961 geboren und arbeitet seit 1984 im Stil der klassischen Chan-Malerei, die er sich rein autodidaktisch angeeignet hat. Seine Werke wurden in China, den USA und in Deutschland ausgestellt. Neben zahlreichen Fachartikeln verfasste er mehrere Bücher über die Maltradition Chinas und Japans, die dieser zugrunde liegende Philosophie sowie den kulturellen Hintergrund. Thorsten Schirmer hat viele Kunstaustauschprojekte in Deutschland und China organisiert und ist Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Akademie für west-östlichen Dialog der Kulturen.

Kuratiert von Ronald Kiwitt.

Ausstellungszeitraum: 17.12.2022 – 25.02.2023, mittwochs bis samstags, 13-18 Uhr

Ort: Kunstraum des Konfuzius-Instituts, Pirckheimerstraße 36, 90408 Nürnberg

Vernissage: Samstag, 17.12.2022, 18:00 Uhr

Begrüßung: Dr. Yan Xu-Lackner, Institutsleiterin

Einführung: Thorsten Schirmer, Künstler

Musikprogramm: Zhu Mei'en mit Kompositionen für Flöte von Dirk Huiskens

Jing Gong Meditation: Sonntag, 18.12.2022, 11:00 Uhr

Jing Gong-Meditation (静功) mit Frau Se Schirmer-Wang in der Ausstellung

Anmeldung: kunstraum@konfuzius-institut.de

Ansprechpartnerin am Konfuzius-Institut:

Dr. Yan Xu-Lackner, Direktorin des Konfuzius-Instituts Nürnberg-Erlangen

E-Mail: xu@konfuzius-institut.de, Telefon: 0911-923 182 25